

WIRTSCHAFT IM DRESDNER RAUM

Wirtschaftsredakteurin für Dresden
Bettina Klemm
Telefon (0351) 48 64 23 62
Fax (0351) 48 64 23 53
E-Mail klemm.bettina@dd-v.de

Flussbad soll Exportschlager werden

Der Pirnaer Architekt Uwe Seidel entwarf mit seiner Kollegin Claudia Blaurock das Modell für ein neues Elbebad in Dresden. Jetzt wird ein Prototyp gebaut.

■ **Katarina Lange**

Baden in der Elbe hat in Dresden eine lange Tradition. Vor allem die schwimmenden Flussbäder gehörten mehr als 160 Jahre zum festen Stadtbild. Bis 1947 – dann verschwand die letzte Elbbadeanstalt von der Bildfläche. 2008 soll die Tradition wieder aufblühen. Die Landschaftsarchitektin Claudia Blaurock hat zusammen mit dem Pirnaer Architekten Uwe Seidel und dem Ingenieur Ulrich Röder ein Modell für ein Flussbad entworfen, das in Dresden eröffnet werden soll. Noch in diesem Jahr wird der erste Prototyp gebaut.

Johannstadt bester Standort

Seit mehr als zwei Jahren arbeitet das Trio an dem Projekt. Grundlage für die Idee war die Diplomarbeit von Blaurock, die sich mit historischen Flussbädern in Dresden beschäftigt. „Bei der Arbeit kam mir die Idee, ein modernes Elbebad zu entwerfen“, sagt die 35-Jährige. Schnell holte sie sich Uwe Seidel und Ulrich Röder mit ins Boot. Auf dem Papier entwarfen sie ein Modell, das sich an den historischen Vorlagen orientiert, aber viele Raffinessen birgt.

Auf dem rund 400 Quadratmeter großen Schwimmponton aus Glas, Stahl und Teakholz ist auf zwei Etagen ein Wellnessstempel mit Whirlpools, Sonnendeck, Bar und Sauna geplant. Durch die Überdachung ist es ganzjährig nutzbar – auch für Veranstaltungen. „Das Herzstück des Bades ist das rund 85 Quadrat-



Seit mehr als zwei Jahren tüfteln der Architekt Uwe Seidel und die Landschaftsarchitektin Claudia Blaurock an der schwimmenden Badeanstalt, die weltweit bisher einmalig ist. Die manövrierfähige Plattform könnte in Dresden-Johannstadt eine langjährige Badetradition aufleben lassen.

Foto: Daniel Spittel



Das Flussbad auf dem Papier: Auf zwei Etagen soll es Wasserratten an und in die Elbe locken. Der Prototyp geht bald in Produktion.

Foto: Seidel-Architekten

Infos zum Flussbad

- **Standort:** Favorisiert wird das Elbufer in Dresden-Johannstadt.
- **Größe:** rund 600 Quadratmeter. Das überdachte Wasserbecken misst rund 85 Quadratmeter.
- **Ausstattung:** zwei Etagen mit Umkleiden, Duschen, Sauna, Lounge-Bereich mit Bar, großer Sonnenterrasse mit Liegestühlen und Whirlpools.
- **Gästeszahl:** Maximal 200 Personen können das Elbebad benutzen.
- **Besonderheit:** Das Flussbad ist manövrierfähig und kann binnen Stunden an einen neuen Platz verschifft werden.

meter große Wasserbecken mit Zugang zur Elbe für die ganz Mutigen“, erklärt Blaurock. Das abgetrennte Bassin kann mit aufbereitetem Elbwasser oder Trinkwasser gefüllt werden.

Die 35-Jährige hat bereits mehrere Wunschstandorte für das „Bad der Zukunft“ im Auge. Ihr Favorit liegt am Johannstädter Elbufer, in Höhe des ehemaligen Antons-Bades. „Vom Holzdeck aus hätte man einen tollen Blick auf die Elbschlösser gegenüber“, sagt sie. Bis es soweit ist, müssen noch einige Probleme vom Tisch. Nicht nur das Wasser- und Schiffsfahrtsamt, sondern auch die Stadt muss das Projekt besiegeln, denn die Elbauen sind ein Naturschutzgebiet, an denen nicht gebaut werden darf. Zudem wird geprüft, ob die schwimmende Anlage überhaupt ins Landschaftsbild passt. „Wir sind seit zwei Jahren mit den Ämtern im Gespräch und zuversichtlich, dass bald eine Lösung in Sicht ist“, sagt Architekt Uwe Seidel.

Suche nach Investoren

Obwohl ein Standort noch nicht gefunden ist, beginnen in Kürze die Arbeiten für den ersten Prototypen, den sich die Macher markenrechtlich haben schützen lassen. „Weltweit gibt es kein vergleichbares Flussbad, das zwölf Monate geöffnet haben kann“, sagt Seidel. Den Auftrag hat die Werft in Dresden-Laubegast an Land gezogen. „Sie kennen die Elbe und ihre Eigenarten“, sagt der 45-Jährige. Steigt beispielsweise der Elbpegel höher als vier Meter, kann der Ponton innerhalb von zwölf Stunden an einen neuen Standort manövriert werden. Insgesamt wird das Schwimmbad mehr als 400.000 Euro kosten. Um das Projekt zu realisieren, suchen die Architekten jetzt nach einem Investor. Seidel hofft, dass das Bad sogar ein weltweiter Exportschlager werden könnte.

Unternehmer frühstücken bei „KarriereStart“

Dresden. Im Rahmen der zehnten Auflage der „KarriereStart“-Messe lädt die Landeshauptstadt am Sonntag zu einem Unternehmerfrühstück ein. In der Zeit von 11 bis 13 Uhr begrüßt Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) im Erlweinsaal am Messering 6. Zu Beginn referiert Constanze Wachsmann von der Dresdner Niederlassung des Personalberaters Kienbaum zum Thema „Zukunft selbst gestalten – Mitarbeiterbindung und -entwicklung in Zeiten des Fachkräftemangels“. Birgit Monßen vom Amt für Wirtschaftsförderung moderiert die Veranstaltung.

Die Themen der Messe, die von morgen bis zum Sonntag dauert, werden durch ein Fachprogramm von mehr als hundert Workshops und Podien flankiert. Insgesamt haben für die „KarriereStart“ über 300 Aussteller gemeldet. Die belegte Fläche wuchs um rund 20.000 Quadratmeter. Eintrittskarten kosten fünf Euro, ermäßigt 3,50 Euro. (SZ)

www.messe-karrierestart.de

Existenzgründerin spielt Wunschfee

Daniela Kreißig macht Lebensträume wahr. Mit der Agentur „Caado“ hat sich die Dresdnerin eine eigene Existenz aufgebaut.

■ **Andreas Rentsch**

Dresden. Eine Lebensweisheit des Philosophen Epikur von Samos bildet die Basis von Daniela Kreißigs geschäftlicher Existenz: „Wenn du einen Menschen glücklich machen willst, so füge nichts seinen Reichtümern hinzu, sondern erfüll ihm einige von seinen Wünschen.“

Kreißig ist eine professionelle Erfüllerin von Herzenswünschen. Träumt jemand davon, ein Tigerbaby zu streicheln, einmal Ferrari zu fahren oder einen alten Freund aus Kindergarten-Zeiten wiederzutreffen, ist er bei der Inhaberin der Agentur „Caado“ richtig. Die Jungunternehmerin nutzt ihr Organisationstalent, um ausgefallene Wünsche möglich zu machen.

Zurzeit bearbeitet sie einen außergewöhnlichen Auftrag, verrät die 31-Jährige. „Einer meiner Kunden möchte in einem ‚Tatort‘-Krimi eine Leiche spielen.“ Es wird noch einiger Telefonate mit Produktionsfirmen bedürfen, bis der Herr vor der Kamera liegen darf.

Kosten, die Kreißig bei ihren Recherchen entstehen, zahlen die Auftraggeber. Meist sind es Angehörige auf der Suche nach einem besonderen Geburtstagsgeschenk. Eine Spritztour im Ferrari schlägt

mit rund 200 Euro für die eigentliche Fahrt plus einer Organisations- und Vermittlungsgebühr zu Buche. Je nach Art des Auftrags liegt die zwischen 20 und 30 Prozent.

Vor zwei Jahren hat die ausgebildete Fotografin „Caado“ gegründet. Heute erzielt sie als Einzelunternehmerin einen fünfstelligen Jahresumsatz. Noch passten nicht alle Anfragen in ihr Profil, sagt die Existenzgründerin. „Es melden sich eben auch Leute, die sich eine neue Arbeitsstelle oder eine neue Frau wünschen. Denen antworte ich dann freundlich, dass es dafür andere Agenturen gibt.“

Flexible Arbeitszeiten

Mit ihrer ausgefallenen Geschäftsidee hat es Daniela Kreißig vor Kurzem sogar in den Wirtschaftsteil eines großen Nachrichtenmagazins geschafft. Unter dem Titel „Lust an der Freiheit“ wurde dort über Frauen berichtet, die in die Selbstständigkeit starten. Für die Mutter von zwei Söhnen war dieser Schritt nur logisch. „Ich muss mein Arbeitspensum auch danach richten, was bei meinen Kindern anliegt.“ Hat also der fünfjährige Moritz einen Arzttermin, werden die Recherchen für „Caado“ bis in die späten Abendstunden verschoben.

Den Firmennamen hat Kreißig aus dem Niederländischen entlehnt. Cado heißt übersetzt Geschenk. „Mit dem Wort habe ich so lange herumprobiert, bis ich eins hatte, das genauso klang und eine kurze Internet-Adresse ergab.“

www.caado.de



Seit zwei Jahren betreibt Daniela Kreißig aus Dresden die Agentur „Caado“. Die 31-jährige Existenzgründerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, unerfüllte Lebensträume wahr zu machen. Ihre ausgefallene Geschäftsidee hat der gelernten Fotografin schon einige Publicity beschert.

Foto/Montage: SZ

Top-Angebote für Sparer

bis **4,35%**

Profitieren Sie dauerhaft!

Täglich verfügbar oder fest angelegt – mit der ING-DiBa vermehren Sie Ihr Geld zinsstark und kostenlos.

Täglich verfügbar		
Extra-Konto	ab 1 €	3,25 %¹
3 Monate		
Festgeld	ab 10.000 €	4,00 %²
12 Monate		
Festgeld	ab 10.000 €	4,20 %²
	ab 50.000 €	4,35 %²

¹ Zins variabel p. a., zuletzt geändert am 15.08.2007.

² Festzins p. a. Stand: 02.01.2008. Der Zins gilt jeweils für die gesamte Anlagensumme und Anlagedauer.

Bis 15.03.2008: 25 Euro Gutschrift ab 2.500 Euro Starteinlage für das erste Extra-Konto.

0180 2 / 00 40 88
(Festnetz der Dt. Telekom – 0,06 Euro pro Anruf, ggf. abweichende Mobiltarife)
www.ing-diba.de/topzinsen

Info-Gutschein

1991

Ja, ich will bis zu 4,35% Zinsen p. a.!

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Informationen zu:

Extra-Konto Festgeld

Herr Frau

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon privat geschäftlich

E-Mail

Coupon einsenden: **Per Telefax an 0800 / 27 222 77**

oder per Post an ING-DiBa AG, 60628 Frankfurt am Main

ING DiBa